

Görlitzer Nachrichten.

Beilage zur Lausitzer Zeitung Nr. 101.

Dinstag, den 30. August 1853.

Erscheinen
wöchentlich
3mal: Dinstag,
Donnerstag und
Sonntag.

Insertions-
Gebühren für
den Raum einer
Zeile 6 Pf.

Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Görlitz in der Sitzung vom 26. August.

Abswesend die Herren: Andres, Bertram, Vogner, Conrad, Dienel, Dobischall, Dr. Glocke, Herbig, Himer, Korytky, Ad. Krause, Lissel, Lüders, Mathens, Neumann, Randig, Graf Reichenbach, v. Riswosky, v. Stephany, Sattig, Ferd. Schmidt, Uhlmann L., Uttech, Winkler, unentschuldig: Knauth.

1) Den Rechnungslegern der Kalksteinbruchverwaltungsrechnung pro 1852, der Waisenanstaltsrechnung pro 1852, der Baumagazinverwaltungsrechnung pro 1852, der Stadtschuldenzinsungsverwaltungsrechnung pro 1852 wird Decharge ertheilt. — 2) In Betreff der vom Pächter Seiffert beantragten Bauten auf dem Hennerödorfer Vorwerk tritt Versammlung dem Gutachten des Magistrats vollständig bei. — 3) Das erforderliche Holz zur Einzäunung eines Wiesenstücks, mit 11 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf. veranschlagt, wird dem Pächter Seiffert bewilligt, da derselbe einen 1/2-Morgen großen Auenstück zur Wiese zu cultiviren verspricht. — 4) Die Pacht der bei der Tischbrücke belegenen Hennerödorfer Vorwerks-Ländereien wird dem Matthäus Schuster auf weitere 6 Jahre für den jährlichen Pachtzins von 100 Thlr. unter den bestehenden Bedingungen prolongirt. — 5) Der Gemeinde zu Nieder-Vielau wird zur Bezahlung der angekauften neuen Feuerpritze eine Beihilfe von 50 Thlr. zugestanden. — 6) Der Viehpfad von dem Ziegelei-Grundstück zu Rothwasser kann dem Gärtner Heymann daselbst abermals auf 1 Jahr für 10 Sgr. verpachtet werden. — 7) Dem Pächter Kober in Bentendorf kann die beantragte Entschädigung nicht gewährt werden. — 8) Zur Anlage eines Ruhepunktes unter dem letzten Bogen des Reifeviaducts nach der vorgelegten Zeichnung werden die veranschlagten Kosten mit 69 Thlr. 18 Sgr. bewilligt. — 9) Der invalide Tambour Mauer mann soll zu seinem 50jährigen Ehejubiläum ein Geschenk von 10 Thlr. erhalten. — 10) Das von dem königlichen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten genehmigte Ortsstatut wurde zur Kenntnissnahme mitgetheilt. — 11) Dem Vorschlage des Magistrats, dem Canzlisten Günther eine einmalige Unterstützung zu gewähren, wird genehmigend beigegeben. — 12) Der Antrag des Magistrats wegen Entschädigung der Schützengilde wird mit der Bitte um nähere Erklärung über die Entschädigungsansprüche der Schützengilde zurückgegeben. — 12) Dem Magistrat wird ein Gesuch der Deconomiesachcommission der Stadtverordneten überreicht.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Schmidt, Stellv. des Vorsig. G. Krause, Pr.-R.
G. Apigisch jun. Blank. Bergmann.

Görlitz, 29. Aug. Heute Nachmittag sahen wir wiederum ein frühliches Kinderfest. Die hiesige Schulkinder-Verschäufungsanstalt zog, ihre selbstgefertigten äußerst niedlichen Arbeiten zur Schau tragend, nach Hennerödorf, um daselbst ein frühliches munteres Fest zu begehen, da es durch die bekannte Mildthätigkeit eines hiesigen hochgeachteten Mannes möglich wurde, außer der Bewirthung der Kinder denselben auch noch ein Prämienchießen zu gewähren.

[Comet.] Seit einigen Tagen beobachtet man hier sehr fleißig die Erscheinung eines Cometen am westlichen Horizonte. Die „Zeit“ berichtet über denselben Folgendes: Der von Klein-Perfues in Göttingen im Juni d. J. entdeckte Comet hat nunmehr an Helligkeit so sehr zugenommen, daß ein scharfes Auge denselben in der Abenddämmerung etwa eine Stunde nach Sonnenuntergang am nordwestlichen Himmel unschwer auffinden und

an dem nebligten Aussehen von den andern Sternen unterscheiden kann. Schon gewöhnliche Fernröhre von ganz mäßiger Vergrößerung zeigen den nach oben gekehrten Schweif, der jetzt eine Länge von ungefähr einem Grade hat, sehr deutlich. Die nächsten vierzehn Tage, in welchen der Mondschein nicht stört, und der Comet noch geraume Zeit nach der Sonne untergeht, werden für die Beobachtung desselben besonders günstig sein.

In dem Land-Feuer-Societäts-Verbande der Kurmark, welcher aus 21 Kreisen der Kurmark und Niederlausitz gebildet wird, sind im ersten Halbjahre 1853 112 Brände zur Entschädigung gekommen, wozu eine Ausgabe von 132,453 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf. erforderlich gewesen.

Baugen, 26. August. Neulich wurde der Tagearbeiter Bischof zu Kölln, welchem der dasige Schänkwirth gestattet hatte, sein Lager auf einem Schuppenboden aufzuschlagen, im Hofe todt gefunden, und scheint es, als ob er im epileptischen oder auch vielleicht im trunkenen Zustande sich den Tod in der Düngergrube zugezogen habe.

Aus Baugen schreibt man: Neulich wollten einige Kleinschergehilfen einen zum Schlachten bestimmten Zuchtsier aus dem Orte Stiebig nach Sohland transportiren. Als sie denselben aber zur Stallthür herausführten, entzog er sich, obgleich bereits gefesselt, ihren Händen, flüchtete sich zum Dorfe hinaus und nahm sein Quartier in einem Gewände auf dem Halme stehenden Weizens. Man suchte ihn auf alle mögliche Weise aus dem Weizen zu versagen, er blieb aber, da sich ihm sonst nichts zum Schutze darbete, sowohl denselben Tag als auch die folgende Nacht in dem Getreide, und da er noch am nächsten Tage nicht aus demselben zu bringen war, so beschloß man, mit Flintenschüssen anzugreifen. Dieses geschah auch, und nachdem man ihm mehrere Kugeln beigebracht hatte, kam er endlich Nachmittags, zum Tode verwundet, aus dem Weizen heraus und wurde alsbald vollends getödtet.

Aus der sächs. Lausitz, 23. Aug. Wie der vorige Monat sich leider durch Unglücksfälle auszeichnete, so ist auch der Monat August bis jetzt in dieser Beziehung kein freundlicher für unsere Lausitz gewesen. Am 2. Aug. wurde der zweijährige Knabe des Bauers Herzog aus Rodewitz in einem Wasserloche ertrunken gefunden. Am 5. Aug. Abends zwischen 10 und 11 Uhr brannten in Lichtenberg bei Pulsnitz sämtliche Gebäude des Bauerntugtsbesizers Schöne nieder und es wurde dabei auch ein großer Theil der heurigen Ernte mit ein Raub der Flammen. — Den 11. Aug. ward Marie Gelas aus Wierka in einem Teiche unweit Bischofswerda ertränkt aufgefunden. — Am 11. Aug. wurde gegen Abend die verw. Obstbändler Scheffel aus Zittau todt aus der Mandaun gezogen. — Am 13. Aug. ertrank der dreijährige Sohn des Lehrers Pech in Malschwitz in einem Wasserloche. — Das „Oberl. Journal“ theilt aus Großschönau Folgendes mit: Am Sonntage (14. Aug.) Mittags in der ersten Stunde fand man im Mühlgraben über dem Steinnühlenteiche eine völlig leblose Frau. Gestern früh (Montags) erfuhr man, da der Ghesmann der Ertrunkenen hierher kam, daß selbige Karoline Ulbrich geb. Puder aus Warnsdorf sei. Erst seit drei Vierteljahre verheirathet, in den mittleren Jahren stehend, zeigte sie Spuren von Schwermuth und mag wohl ihren Tod selbst gesucht und gefunden haben.

Am 22. August früh 2 Uhr entstand in den oberen Räumen der an der Cunevalde-Schönbachschen Straße gelegenen sogenannten „Neuen Schänke“ Feuer, wodurch nicht nur das Wohnhaus, sondern auch alle Nebengebäude ein Raub der Flammen wurden. Außerdem verbrannten noch gegen 30 Schock Korn.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

[663] Diebstahl=Anzeige.

Es ist heute einem fremden Handelsmanne von seinem Marktkasten ein Stück weißer Porzellan von circa 20 bis 25 Ellen entwendet worden. Das Stück war mit der No. 20. bezeichnet und am Anfange desselben mit 2 roten Querstreifen durchzogen. Dies wird zur Ermittlung des Thäters hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 25. August 1853.

Die Polizei=Verwaltung.

[664] Diebstahl=Anzeige.

Am heutigen Markttag sind nachbenannte Gegenstände entwendet worden: 1) 4 Dugend wollene Kleiderknäuren von verschiedenen Farben; 2) 1 Dugend buntes Herrnhuter Schürzenband; 3) 1 Gros schwarze und 1 dergl. gelbe Westenschalln; 4) 1 weiße leinene Serviette, in welcher die ad 1 bis 3 genannten Sachen eingebunden waren, ohne Zeichen; 5) 2 leere thönerne Flaschen; 6) 2 große leinene Säcke; 7) 1 dergl. mit einem Namen, der nicht angegeben werden kann, bezeichnet. Dies wird Verhufs Ermittlung des Thäters hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 25. August 1853.

Die Polizei=Verwaltung.

[659] Die Anfertigung von Utensilien für die hiesige Gewerbeschule soll unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl im Wege der Submission verdingen werden.

Unternehmungslustige werden deshalb aufgefordert, die auf dem Rathhause ausliegenden Bedingungen, sowie die Zeichnungen und das Verzeichniß der Utensilien speziell einzusehen und ihre Offerten bis spätestens den 7. September c. mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf Utensilien für die Gewerbeschule“

dieselbst versiegelt einzureichen.

Görlitz, den 28. August 1853.

Der Magistrat.

[660] Bekanntmachung.

Die dritte diesjährige Schwurgerichts=Periode beginnt mit dem 3. October.

Einlaßkarten zu den Tribünen sind an dem Tage vor jeder Sitzung in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr bei unserm Votenmeister zu erhalten. Sie dürfen an Andere nicht abgetreten werden und sind, wenn davon kein Gebrauch gemacht wird, zurückzugeben.

Görlitz, den 26. August 1853.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[591] Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Das dem Tuchmacher Karl Gottlieb Welz gehörige, in der großen Brandgasse belegene, laut der nebst Hypothekeneinsein in unserm Bureau III. einzusehenden Taxe auf 2370 Thlr. 10 Sgr. 11½ Pf. abgeschätzte Haus No. 633. zu Görlitz soll den 2. November 1853, von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle Schulden halber meistbietend verkauft werden.

[661] Bekanntmachung.

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.

Der auf den 14. November c. anstehende Verdingstermin in der Substitutionsache der Mänzig'schen Häuslerstelle No. 81. Penzig wird hiermit aufgehoben.

Zahnärztliche Anzeige.

[662] Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich auf den Wunsch mehrerer Herrschaften mich entschlossen habe, nach Görlitz zu kommen, von Mittwoch, den 7. September, bis Freitag Abend anwesend sein werde, und im Hotel „zum Preussischen Hof“ zu sprechen bin. Zugleich bemerke ich, daß ich den Herrschaften, denen ich in zahnärztlicher Hinsicht nicht bekannt sein sollte, Anerkennung meiner Kunst von Mitgliedern der königlichen Familie vorlegen kann. Jedoch gestatten meine Geschäfte in Berlin nur einen Aufenthalt von drei Tagen. Mit Zahntinktur und Zahnpulver werde ich versehen sein. Die Preise der künstlichen Zahnarbeiten werden so gestellt, daß auch Unbemittelte davon Gebrauch machen können.

Berlin, den 26. August 1853.

Hof-Zahnarzt p. p. C. Blume,
wohnhafte in Berlin unter den Linden No. 41.

Im Formate der neuesten Taschen=Ausgaben der
Deutschen Klassiker,
als Goethe, Schiller, Lessing, Wieland, Klopstock, Platen, Lenau u. erscheinen bis zum November d. J. vollständig in 12 Lieferungen:

Theodor Körner's sämmliche Werke.

Im Auftrage der Mutter des Dichters
herausgegeben und mit einem Vorwort begleitet

von
Karl Streckfuß, Kgl. Geh. Ob.=Reg.=Rathe.

Vierte rechtmäßige Gesamt=Ausgabe in 4 Bänden.

Mit dem Bildniß des Dichters und einem Facsimile
seiner Handschrift.

Der innere Gehalt dieser ansprechenden Dichtungen, der in ihnen wehende Aufschwung echter Vaterlandsliebe, die hohe sinnvolle Begeisterung für Religion, Tugend, Nationalgefühl und die theuersten Interessen des Volks — sie geben bald die lebendigsten Erinnerungen, bald auch ein flammendes Zeugniß der Zeiten und Kämpfe, aus denen das deutsche Leben wiedergeboren wurde und sich zu einer neuen Epoche entwickelt hat. Oft wird in unserer Gegenwart mit Bedenklichkeit jener Zeiten und Kämpfe gedacht, mit Dank und Freude an den vollbrachten herrlichen Thaten, und mit der inhaltvollen Mahnung, ihren Geist frisch und lebendig zu erhalten. Darum üben auch Körner's Dichtungen immerfort eine segensreiche Wirkung. Mit dieser Hinweisung beschränken wir uns bei Einführung dieser neuen wohlfeilen Ausgabe, indem wir noch hinzufügen, daß diese vierte Gesamt=Ausgabe sich in bester Ausstattung der

neuen Volksbibliothek der deutschen Klassiker genau anschließt, und in 12 Lieferungen (allmonatlich 3) à 4 Sgr. erscheint. Der letzten Lieferung, welche bestimmt im October d. J. ausgegeben wird, werden wir ein ganz neues, treu nach der vorhandenen Zeichnung, auf das Vortrefflichste in Stahl gestochene Bildniß des Dichters beifügen.

Somit empfehlen wir dem deutschen Volke diese neue wohlfeile und vollständige Ausgabe der Werke seines Liebling=Dichters, und erwarten eine recht zahlreiche Theilnahme daran.

Zugleich zeigen wir ergebenst an, daß die bekannte

Pracht=Ausgabe

von

Th. Körner's Werken in Einem Bande,
auf Maschinen=Velinpapier, mit dem wohlgetroffenen Bildniß des Dichters in Stahlstich und einem Facsimile seiner Handschrift, von welcher bereits drei Auflagen erschienen sind, jetzt ebenfalls zu dem wohlfeilen Preise von 1 Thlr. 18 Sgr. durch alle Buchhandlungen zu erhalten ist.

Nicolai'sche Buchhandlung in Berlin.

Das 1. Heft ist vorrätzig in der Buchhandlung von

G. Heinze & Comp.

in Görlitz, Langestraße No. 185.

Cours der Berliner Börse am 27. August 1853.

Freiwillige Anleihe 101 B. Staats=Anleihe 102½ B.
Staats=Schuld=Scheine 93 B. Schles. Pfandbriefe 99½ B.
Schlesische Rentenbriefe 100½ B. Niederschlesisch=Märkische
Eisenbahn=Actien 99½ B. Wiener Banknoten 94½ B.